

## ANHANG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2005

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg - SAM wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie nach der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt. Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Er besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang. Daneben wurde ein Lagebericht erstellt.

Am 10. September 1997 wurde der Vertrag zur Kommunalisierung der Abwasserbeseitigung der Stadt Magdeburg einschließlich der Gemeinde Gerwisch mit der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH i.L. (MAWAG mbH i.L.) notariell beurkundet.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei den Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Es wird im Wesentlichen linear abgeschrieben; von der degressiven Abschreibung wird bei einem von der MAWAG mbH i.L. übernommenem Gebäude Gebrauch gemacht. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Im Falle offensichtlicher Uneinbringlichkeit wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung von 3 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Auf der Grundlage der Rundverfügung des Regierungspräsidiums Magdeburg vom 19. November 2001 wird der mit Investitionen verrechenbare Teil der Abwasserabgabe als zweckgebundene Rücklage ausgewiesen.

Gemäß dem Schreiben vom 18. Februar 1998 des Regierungspräsidiums Magdeburg wurden in Auslegung der Bilanzierungsvorschriften die erhaltenen öffentlichen Fördermittel als Kapitalzuschuss bilanziert.

Die ergebniswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Objekte.

Die unter den empfangenen Ertragszuschüssen ausgewiesenen Erstattungen von Herstellungskosten für die Anschlusskanäle werden jährlich mit 5 % (im 2. Halbjahr des Zugangsjahrs anteilig mit 2,5 %) ergebniswirksam aufgelöst. Bei Antragsstellung ab 01.01.03 erfolgt die Auflösung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Objekte.

Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, um die zugrundeliegenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Forderungen aus der Schätzung der Abwassereinleitungen zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag ausgewiesen. Die Forderungen gegen Gebührenpflichtige mit jährlicher Abrechnung wurden mit erhaltenen Abschlägen saldiert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Gemäß der Neufassung der Eigenbetriebsatzung vom 11. Oktober 2001 beträgt das Stammkapital 27.573.282,00 EUR.

Die Allgemeine Rücklage betrifft mit 20,41 Mio. EUR die Rücklage aus der Vermögensübertragung von der MAWAG mbH i.L. , mit -0,18 Mio. EUR die Rücklage aus der Übertragung

des Abwasserkanalnetzes der Gemeinde Beyendorf-Sohlen und mit 1,33 Mio. EUR die Rücklage aus Vermögenszuordnungen von Grundstücken von der Landeshauptstadt Magdeburg auf den Eigenbetrieb.

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden durch die Übertragung von Grundstücken der Landeshauptstadt Magdeburg auf den Eigenbetrieb 421 TEUR und durch die Übertragung des abwassertechnischer Anlagen vom Tiefbauamt 1 TEUR der Rücklage zugeführt. Der Rücklage wurde durch die kostenlose Übergabe von Grundstücken an die Stadt 1.048 TEUR entnommen.

Gemäß Stadtratbeschluss vom 29. September 2005 wurde der Jahresverlust 2004 von 5.361 TEUR mit 4.237 TEUR aus der zweckgebundenen Rücklage und mit 1.124 TEUR aus der Rücklage aus dem verrechenbaren Anteil der Abwasserabgabe ausgeglichen.

Bei den ausgewiesenen Sonderposten mit Rücklagenanteil aus Investitionszuschüssen handelt es sich um erhaltene Fördermittel der öffentlichen Hand, sowie um von privaten Investoren gezahlte Zuschüsse für Baumaßnahmen im Abwasserbereich.

Als empfangene Ertragszuschüsse werden Kostenerstattungen für die Herstellung von Abwasseranschlusskanälen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für die gesetzliche Abwasserabgabe (3,0 Mio. EUR) und die Rückstellung für die Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (0,5 Mio. EUR).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt 31.12.05 EUR	Restlaufzeiten Bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten Über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.179.820,25	37.878.434,65	51.890.489,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.524.503,82	2.524.503,82	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.356.153,90</u>	<u>2.356.153,90</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	<u>105.060.477,97</u>	<u>42.759.092,37</u>	<u>51.890.489,32</u>

Bei der Ermittlung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde bei drei Darlehen entgegen kurzfristiger Zinsbindungsdauer aufgrund regelmäßiger Prolongation eine langfristige Laufzeit zugrunde gelegt.

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Wirtschaftsjahr 2005 erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Menge	Erlöse
	Tm <sup>3</sup>	TEUR
Abwasser Tarifkunden	9.184	22.090
Abwasser Sonderkunden	1.155	2.578
Direkteinleiter / Sondereinleiter	1.560	1.568
Niederschlagswasser Tarifkunden	7.929	7.687
Periodenfremde Erlöse	316	577
Entsorgung von Fäkalien		92
Auflösung Ertragszuschüsse		790
Sonstige Umsatzerlöse		<u>135</u>
Gesamt		<u>35.517</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1,8 Mio. EUR). Davon entfallen 0,9 Mio. EUR auf die Auflösung der Rückstellung für Sedimentberäumung Kanalnetz und 0,8 Mio. EUR auf die Auflösung der Rückstellungen für die Erstellung von Kundenabrechnungen.

Unter dem Materialaufwand sind die Betriebsführungsentgelte für das Klärwerk Gerwisch mit 5,0 Mio. EUR und für die Kanalnetze mit 11,0 Mio. EUR ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die gesetzliche Abwasserabgabe für 2005 mit 1,1 Mio. EUR enthalten.


**F. Sonstige Angaben**

- |                                     |  |   |
|-------------------------------------|--|---|
| 1. Mitglieder der Betriebsleitung   | Herr Jürgen Vinzelberg<br>seit 01.01.1994<br>- Betriebsleiter -<br>- Betriebsleiter -  | - Betriebsleiter  |
| 2. Mitglieder des Betriebsausschuss | Herr Werner Kaleschky<br><br>Herr Hans-Jürgen Zentgraf<br>Herr Reinhard Stern<br>Herr Martin Hoffmann<br>Herr Dr. Kurt Schmidt<br>Herr Walter Meinecke<br>Frau Dagmar Müller<br>Frau Birgit Böhme<br>Herr Thomas Kilian<br>Herr Jürgen Cahnel<br>Herr Bernd Reppin | - Vorsitzender –<br>Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr<br>Stadtrat<br>Stadtrat<br>Stadtrat<br>Stadtrat<br>Stadtrat<br>Personalvertretung<br>Personalvertretung<br>Stadtrat (bis August 2005)<br>Stadtrat<br>Stadtrat (ab September 2005) |

Von der Unterlassung der Angabe der Höhe der Bezüge des Betriebsleiters wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Wirtschaftsjahr 2005 waren durchschnittlich 42 Arbeitnehmer (ausschließlich Angestellte) beschäftigt.

Magdeburg, den 12. Mai 2006

  
Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg  
Der Betriebsleiter  
(Vinzelberg)